

Untertitel:

Eine Unterrichtsreihe zu Musik-Castingshows

tv.profiler

#03

Nachbarthemen:

- Finanzen, Marktgeschehen & Verbraucherrecht

**Links:**

http://lfmpublikationen.lfm-nrw.de/index.php?view=product_detail&product_id=317
<https://www.verbraucherbildung.de/pdf/node/2751>
<http://publikationen.medienanstalt-nrw.de/index.php?view=search&tag%5B%5D=2>

Schlagworte:

- Castingshows
- Fernsehen
- Musikbusiness

Autor/in:

Maya Götz

Herausgeber:

- Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM) und Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (mpfs)

Reihe:

tv.profiler

ISBN:

-

Preis:

0.00 €

Kostenlos:

Ja

Erscheinungsjahr:

2013

Materialformat:

- Download
- Online
- Print

Kurzbewertung:

Das Material des tv.profilers zum Thema Musik-Castingshows kann für den Einsatz im Unterricht gut verwendet werden und eignet sich vor allem in sehr kurzen Unterrichtsarrangements.

Fachlich bietet das Material gute Zugänge zum Lerngegenstand und erläutert an individuellen Beispielen Hintergründe und Gestaltungsprinzipien solcher Shows. Darüber hinaus verweist das Material auf weitere Quellen und Informationen.

Methodisch-didaktisch wird die Lerngruppe zu kreativen, aber auch anspruchsvollen Aufgaben animiert. Die Rolle der Lehrkraft ist bei der Durchführung der Arbeitsaufträge enorm wichtig, herausfordernd und verlangt Sensibilität.

Formal reiht sich das Material in die gestalterische Form der Zeitschrift ein und ist somit eher schlicht gehalten. Dabei wirkt es jedoch nicht unansprechend und ist durch eine stringente Formatierung der Seiten übersichtlich.

Gesamturteil: Gut

Die einzelnen Bereiche wurden folgendermaßen bewertet:

Methodik & Didaktik: Gut

Fachlicher Inhalt: Gut

Formale Gestaltung: Sehr gut

Stufe:

- Sekundarstufe I

Fächer:

- fächerübergreifend
- Deutsch
- Englisch
- Gesellschaftswissenschaften
- Ethik / Lebenskunde / Religion
- Kunst / Textilgestalten / Werken
- Sachkunde
- Vertretungsunterricht
- Verbraucherbildung
- Projekttag

Expliziter Bezug zu Curricula:

Vom Material wird kein expliziter Bezug genannt.

Sonstiges :

Das Material schlägt Vertretungsunterricht vor. Allerdings ist die Unterrichtseinheit auch als Thema in einem Fach vorstellbar, z.B. Ethik, Kunst oder Musik.

Zielgruppe:

- 6. Klasse
- 7. Klasse
- 8. Klasse
- 9. Klasse
- 10. Klasse

Wichtige Ergänzungen zur Zielgruppe:

Da Musik-Castingshows auch bei jüngeren Kindern und Jugendlichen beliebt sind, würde ich die Unterrichtseinheit in etwas abgewandelter Form auch in jüngeren Jahrgängen durchführen. Das Material veranschlagt die Unterrichtseinheit ab Klasse 8.

Materialinhalt:

- Angabe von Literatur, Referenzen und Quellen
- Anregungen für die Unterrichtsgestaltung
- Arbeitsmaterialien für Lernende
- Hintergrundinformationen für die Lehrperson
- Hinweise auf ergänzende Medien
- Informationen für Lernende

Inhaltsangabe:

Das Unterrichtsmaterial ist kurz und knapp. Es besteht aus Hintergrundinformationstexten für die Lehrkraft, beinhaltet Arbeitsblätter für Schülerinnen und Schüler und unterbreitet Vorschläge zum unterrichtlichen Vorgehen mit methodischen und didaktischen Beschreibungen.

Thematisch befasst sich das Material in erster Linie mit der Mediengestaltung von Musik-Castingshows, indem Beispiele von Teilnehmerinnen und Teilnehmern und ihre Stilisierung durch die Show und deren Macherinnen und Macher präsentiert werden. Ziel der Unterrichtseinheit ist es, zu verstehen und zu hinterfragen, wie und mit welchen Zielen Musik-Castingshows produziert und welche Mittel dafür verwendet werden.

Materialthemen:

- Medien
- Grundwissen und Recht
- Datenschutz
- Freizeit
- Ethischer Konsum
- Gesellschaftliche Verantwortung

Sonstige Konsumfelder:

Medienwirkungen, Jugendmedienschutz, Medienkritik, Sendungsformate im Fernsehen

Schüler- / Zielgruppenorientierung:

Die Zugänge zum Lerngegenstand sind so gestaltet, dass sich möglichst viele Schüler/innen angesprochen fühlen. Die Erfahrungen und Interessen der Schüler/innen werden aufgenommen. Die Materialien ermöglichen die Anbahnung individueller Lernwege.

5 / 5 Punkten

Erläuterung zum Indikator

Die Schüler/innen stehen im Mittelpunkt des didaktisch-methodischen Arrangements. Fragen, Sichtweisen, Aufgaben etc. sprechen nicht nur ein bestimmtes soziales Milieu oder eine bestimmte Ethnie an, sondern Schüler/innen aus durchweg unterschiedlichen sozio-kulturellen Milieus.

Offene Lernatmosphäre:

Das Material bietet Ansätze für freie Arbeitsformen und ermöglicht es den Schüler/innen, eigene Bezüge und Bewertungen zum Lerngegenstand einzubringen.

5 / 5 Punkten

Erläuterung zum Indikator

Die Schüler/innen erhalten Raum und Zeit für eigenständige Bezüge und werden in Arbeitsaufgaben aktiv aufgefordert, diese im Unterricht einzubringen.

Zielorientierung:

Es werden Bildungsziele, Lernziele oder Bezüge zu Curricula formuliert und im Material sichtbar integriert.

3 / 5 Punkten

Erläuterung zum Indikator

Es reicht nicht aus, die Ziele zu formulieren. Es muss auch die Verknüpfung mit den einzelnen Materialien ersichtlich sein und ein Weg aufgezeigt werden, wie die im didaktisch-methodischen Kommentar ausgeführten Ziele erreicht werden können.

Begründung:

Das Material nennt Ziele für die gesamte Unterrichtseinheit, verbindet diese allerdings nicht mit Themen aus spezifischen Bildungscurricula (z.B. einzelner Fächer bzw. überfachlich).

Handlungsorientierung:

Das Material sieht eigene Erfahrungen der Schüler/innen durch Phasen der Erprobung, Anwendung und Reflexion vor.

4 / 5 Punkten

Erläuterung zum Indikator

Gewünscht ist die Verbindung von Handeln und Reflexion. Handlungsorientierung soll nicht auf physische Tätigkeiten (Lückentexte, Basteln) reduziert werden. Handlungen können Ausgangs- und Zielpunkt von Unterricht sein. Reale Erfahrungen werden ermöglicht.

Begründung:

Mehrere vom Material vorgeschlagene Aufgaben haben die hier beschriebene Handlungsorientierung zum Ziel. Allerdings ist für die Durchführung eine sehr sensible Umgangsweise mit den Ergebnissen durch die Lerngruppe und vor allem durch die Lehrkraft erforderlich. Die Präsentation und die Reflexion einiger Arbeitsergebnisse, insbesondere derer, in denen die Schülerinnen und Schüler selbst etwas vorführen sollen, benötigt eine gute und erfahrene Klassenführung sowie die Kenntnis über Dynamiken innerhalb der Klassengemeinschaft.

Begründung:

Auch wenn die letzte Phase der Unterrichtseinheit (Abschlussgespräch) nicht genauer beschrieben wird, sollte gerade diese gut vorbereitet sein, um die Urteilsfähigkeit über Castingshows zu fördern.

Kompetenzorientierung:

Die Aufgabenstellungen tragen den für die Verbraucherbildung maßgeblichen Kompetenzen Rechnung (insb. Wissen und Fertigkeiten sowie Handlungs-, Reflexions- und Urteilsfähigkeit).

5 / 5 Punkten

Erläuterung zum Indikator

Den Lernenden wird Gelegenheit gegeben, die entsprechenden Sach-, Methoden-, Reflexions-, Handlungs- und Urteilskompetenzen zu entwickeln. Die Kompetenzorientierung ist nicht auf die Dimension des Wissens beschränkt.

Methodenorientierung:

Die im Material enthaltenen Methoden, Lern- und Arbeitstechniken sind sinnstiftend und können lerngruppengerecht ausgestaltet werden. Sie tragen dazu bei, den Lerngegenstand angemessen erschließen zu können und befördern die Methodenkompetenz.

4 / 5 Punkten

Erläuterung zum Indikator

Die Methoden beschränken sich nicht auf einfache Arbeitstechniken (z. B. Lückentexte). Neben der klassischen Textanalyse werden insbesondere solche Methoden eingebracht, die ein breites methodisches Grundverständnis fördern.

Begründung:

Das Material schlägt mehrere ansprechende und passende Methoden zur Erschließung des Themas vor. Allerdings sind vor allem die Aufgaben für Gruppenarbeiten sowohl für die Schülerinnen und Schüler als auch für die Lehrkraft anspruchsvoll. Das Material bietet hier nur wenig Unterstützung, um eine gelingende Gruppenarbeit zu befördern. Bei der Aufgabe zum Thema Ton ist die Anmerkung, diese soll nur dann umgesetzt werden, wenn die Lehrkraft Spaß daran hat, nicht verständlich.

Sozialformen:

Die im Materialbaustein enthaltenen Methoden sind vielseitig und beinhalten auch kooperative Arbeitsweisen. Fragen der Arbeitsteilung, Gruppendynamik und Koordination werden in die Arbeitsaufträge integriert.

4 / 5 Punkten

Erläuterung zum Indikator

Teamfähigkeit, Kooperation und Kommunikationsfähigkeit sind Schlüsselqualifikationen, die bei rein individuellem Lernen kaum entwickelt werden können.

Begründung:

Siehe Kommentar zu Methodenorientierung. Es werden zwar sehr interessante und verständnisförderliche Gruppenarbeitsanweisungen formuliert, allerdings werden Fragen der Arbeitsteilung, der Gruppendynamik und der Koordination nicht thematisiert. Des Weiteren ist es schwer vorstellbar, wie eine Lehrkraft mehrere Gruppen bei der Arbeit zum Thema Ton gut begleiten soll.

Arbeitsaufträge:

Die Arbeitsaufträge sind durchdacht, zur Erschließung des Lerngegenstandes geeignet, vielseitig und differenziert.

5 / 5 Punkten

Erläuterung zum Indikator

Gute Arbeitsaufträge sind so vielseitig (und ggf. gestuft), dass sie verschiedene Schüler/innen ansprechen. Bestenfalls erlauben sie eine gezielte Binnendifferenzierung.

Begründung:

Die Aufgaben bieten Raum zur Differenzierung, allerdings sind sie in ihrer Gesamtheit anspruchsvoll, wenn verlangt wird, dass jede Person jede Aufgabe erfüllen soll. Evtl. sollte die Lehrkraft hier auf bestimmte Rollen und Rollenzuschreibungen in der Klassengemeinschaft Acht geben.

Didaktischer Begleittext:

Das Material enthält einen Begleittext für Lehrkräfte, der eine tragfähige Hilfestellung darstellt. Die Materialauswahl wird begründet und Wege werden aufgezeigt, wie ein produktiver Umgang entlang eines „roten Fadens“ mit ihnen erfolgen kann.

4 / 5 Punkten

Erläuterung zum Indikator

Es wird ein ausgewogenes Verhältnis von Tiefgang (umfangreiche Erläuterungen) und Praktikabilität (schnelle Erschließbarkeit) angestrebt.

Begründung:

Das Material enthält einen didaktischen Begleittext, allerdings ist die Lehrkraft selbst dafür verantwortlich den roten Faden mit der Klasse zu verfolgen.

Sonstiges:

auch bis zu 5 Punkte Abzug möglich

-2 / 5 Punkten

Begründung:

Einige Methoden könnten innovativer bzw. kreativer sein, z.B. könnten Hintergrundinformationen zu Musik-Castingshows nicht vorgelesen, sondern in einem Videoclip geschaut werden oder die ersten Arbeitsergebnisse aus dem Einstieg könnten auf Karteikarten visualisiert werden.

Sachrichtigkeit:

Der Lerngegenstand wird sachlich richtig dargestellt und bietet zugleich ausreichend Potenzial für eine tiefgehende Auseinandersetzung.

5 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Die Beispiele können als realistisch und gehaltvoll eingestuft werden. Sie lassen sich auf übergeordnete Strukturen und Systematiken übertragen.

Lebensweltbezug:

Der Lerngegenstand wird so dargestellt, dass Verknüpfungen zur Lebenswelt der Schüler/innen eindeutig ersichtlich sind.

4 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Das Material geht nicht nur exemplarisch vor, sondern bemüht sich kontinuierlich um Beispiele aus dem sozialen Umfeld der Schüler/innen.

Begründung:

Für den Unterrichtseinstieg bleibt die Frage, ob Schülerinnen und Schüler, die keine Castingshows schauen oder diese generell ablehnen, das Thema als für sich lebensweltlich relevant erachten.

Kontroversität / Pluralität / Multiperspektivität:

Unterschiedliche fachliche und normative Perspektiven werden verdeutlicht. Sie lassen sich zueinander in Beziehung setzen und können entsprechend verglichen, abgewogen und kritisch beleuchtet werden.

4 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Das Material ist nicht einseitig. Widersprüchliche Normen (z. B. Nachhaltigkeit vs. unmittelbare Lösungen, individualistische vs. solidarische Interessen etc.) und fachliche Perspektiven (z. B. Recht vs. Ethik) werden nicht einseitig als gegeben vorausgesetzt, sondern können im Unterricht abgewogen werden.

Begründung:

Das Material lässt die Schülerinnen und Schüler das Thema aus mehreren Perspektiven betrachten. Insbesondere die letzte Frage des Unterrichtseinstiegs ist auf Multiperspektivität ausgelegt. Allerdings könnte auch die Sichtweise des Publikums in die Aufgabenstellung aufgenommen werden.

Handlungsmöglichkeiten / Veränderbarkeit:

Der Lerngegenstand wird nicht als gegeben und „starr“, sondern als gewachsen und prinzipiell gestaltbar dargestellt.

5 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Auch bei der Darstellung möglicher Entwicklungsperspektiven werden unterschiedliche Positionen und Alternativen erkennbar. Der alternativlosen „Sachzwangslogik“ wird durch die Aufforderung zu einem eigenständigen kritischen Urteil entgegengetreten.

Wertorientierung:

Das Material stellt Fragen nach Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeit in einen gesellschaftlichen Kontext. Wertorientierung ist nicht nur eine individuelle, sondern auch eine strukturell (verbraucher)politische Anforderung.

5 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Thematisiert werden Bedingungen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit, die Nachhaltigkeit von Ressourcen sowie die gesellschaftlichen Prinzipien von Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit. Mögliche Fragen lauten: Wie kann sich etwas ändern? Was kann ich tun? Was nicht? Reflexionsmöglichkeiten sollten enthalten sein.

Sachgerechte Darstellung / Analyse:

Die fachlichen Perspektiven auf den Lerngegenstand ermöglichen eine angemessene Untersuchung. Die jeweils entscheidenden Aspekte und Informationen werden vollständig und nicht verzerrend dargeboten. Sie sind – auch mit Blick auf die Quellen – korrekt und aktuell.

3 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Die fachliche Perspektive wird nicht verengt, sondern auf Fragen des Rechts, der Politik, der Ethik, der Ökonomie, der Geschichtswissenschaft, der Geographie u.v.a.m. ausgedehnt. Die Quellen sind nachvollziehbar benannt und für den Sachverhalt relevant. Der Absender des Materials ist eindeutig erkennbar.

Begründung:

Das trifft im Großen und Ganzen zu. Allerdings bietet das Thema Musik-Castingshows noch eine Vielzahl an weiteren Themen, die das Material nicht oder nur am Rande thematisiert, z.B. Werbung, Konsum, Geld oder Macht.

Einflussnahme / Lobbyismus:

Das Material beinhaltet keine (versteckte) Werbung für Produkte, Unternehmen, Parteien sowie wissenschaftliche oder politische Richtungen, sondern benennt sie vergleichend und unparteiisch.

5 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Nicht zulässig sind auch Scheinargumentationen, versteckte Annahmen, vermeintliche Sachzwänge und Alternativlosigkeiten. Als „Werbung“ gilt in einem weiten Verständnis, wenn für Positionen (Argumente, Produkte, Haltungen etc.) weniger begründet argumentiert und abgewogen, sondern im Wortsinne geworben wird. Etwas wird subtil in gutem Licht dargestellt.

Inhaltliche Strukturierung:

Das Material weist eine schlüssige Unterteilung auf, sodass der Aufbau auch für die Schüler/innen nachvollziehbar ist und ein kumulativer Lernprozess möglich ist. Die Struktur bietet genügend Raum für didaktische Anpassungen.

5 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Die einzelnen Materialien weisen einen erkennbaren Zusammenhang auf („roter Faden“). Im didaktischen Begleittext (vgl. das entsprechende didaktische Kriterium) wird der Aufbau samt der Übergänge beschrieben.

Sonstiges:

auch bis zu 5 Punkte Abzug möglich

0 / 5 Punkten

Gesamtform:

Die äußere Form des Materialbausteins entspricht dem Lerngegenstand und dem didaktischen Konzept. Sie trägt – auch durch strukturierende Elemente wie Überschriften und Inhaltsverzeichnis – zur Erschließung des Materialbausteins bei und weist dadurch eine eingängige Struktur auf.

5 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Die formalen Aspekte des Layouts machen sich – ähnlich wie bei einem guten Buch – „unsichtbar“. Auf unnötige Effekte wird verzichtet. Das Material wirkt nicht überladen, sondern „ruhig“, strukturiert und ansprechend. Der Aufbau des Materials ist logisch und nachvollziehbar.

Abbildungen:

Grafiken, Tabellen, Fotos, Bilder und Illustrationen ergänzen das Material. Ihr inhaltlicher Bezug zum jeweiligen Themenfeld ist eindeutig erkennbar.

5 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Abbildungen und Texte sollen nicht beziehungslos nebeneinander stehen, sondern ihren spezifischen Beitrag zur Erschließung des Lerngegenstandes leisten: So können Tabellen der Strukturierung komplexer Informationsgefüge dienen, während Fotos und Bilder insbesondere als sinnstiftende und vielfältige Zugänge dienen können.

Typografie / Seitengestaltung / Informationsdesign:

Die Aufteilung der Seiten sowie die Verwendung von Schriftarten, -größen, -formen und -farben folgen einem ebenso erkennbaren wie stringenten Konzept. Die Verwendung grafischer Elemente (Linien, Rahmen, Formen, Icons etc.) unterstützt die inhaltliche Struktur des Materials in sinnvoller Weise.

5 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Die Seiten sind nicht vollständig mit Text gefüllt (keine „Bleiwüste“). Schriftvariationen (Art, Größe, Farbe, Form)

werden defensiv, nachvollziehbar und stringent eingesetzt. Aufgabenstellungen werden für Schüler/innen durch grafische Elemente sofort als solche erkennbar. Die grafischen Elemente sind so gestaltet, dass sie selbsterklärend sind und die Arbeit nicht erschweren.

Adressatenbezug:

Die gesamte formale Gestaltung erfolgt alters- bzw. jahrgangsstufengerecht, ohne zu eng auf eine einzelne Zielgruppe (z. B. ein bestimmtes soziales Milieu) zugeschnitten zu sein.

5 / 5 Punkten**Erläuterungen zum Indikator**

Die Gestaltung ist beispielsweise in Bezug auf den Umfang und die Komplexität von Texten oder im Verhältnis von Texten zu Abbildungen altersgerecht.

Modulare Verwendung:

Das Material kann auch auszugsweise im Unterricht eingesetzt werden (keine übermäßigen technischen oder rechtlichen Einschränkungen der Vervielfältigung).

5 / 5 Punkten**Erläuterungen zum Indikator**

Auch mit Blick auf die technischen und rechtlichen Anforderungen können die Materialbausteine auszugsweise leicht verwendet werden. Die Vervielfältigung für den Einsatz im Unterricht wird durch ein auch in Schwarz-Weiß-Tönen gut lesbares Layout ermöglicht.

Sonstiges:

auch bis zu 5 Punkte Abzug möglich

0 / 5 Punkten

Notenbremse:

nicht angewandt

K.O.-Kriterium:

nicht angewandt

Bewertungsdatum:

Mittwoch, 7. Februar 2018

Ausführliche Bewertung:

- Methodik & Didaktik – 37 von 50 Punkten (Gut)

- Fachlicher Inhalt – 36 von 45 Punkten (Gut)
- Formale Gestaltung – 25 von 30 Punkten (Sehr gut)
- Gesamtbewertung – Gut

Das Material des tv.profilers zum Thema Musik-Castingshows thematisiert auf interessante und kreative Art und Weise Hintergründe und Gestaltungsprinzipien der bei Kindern und Jugendlichen beliebten Fernsehshows wie Deutschland sucht den Superstar oder Popstars.

Fachlich bietet das Material gute Zugänge zum Lerngegenstand, klärt über interessante Hintergrundinformationen der Sendungen auf und erläutert an individuellen Beispielberichten von Teilnehmerinnen und Teilnehmern wie es sein kann, an der Show teilzunehmen. Sowohl für die Lehrkraft als auch für Schülerinnen und Schüler verweist das Material auf weitere Quellen und Informationen.

Methodisch-didaktisch wird die Lerngruppe zu unterschiedlichen, kreativen, aber auch teils sehr anspruchsvollen Aufgaben animiert. Die Rolle der Lehrkraft ist insbesondere in den Gruppenarbeitsphasen, in denen die Schülerinnen und Schüler gemeinsam Inhalte erarbeiten, nachspielen und darüber reflektieren enorm wichtig, herausfordernd und verlangt Sensibilität.

Formal reiht sich das Material in die gestalterische Form der Zeitschrift und ist somit eher schlicht gehalten. Dabei wirkt es jedoch nicht unansprechend und ist durch eine stringente Formatierung der Seiten übersichtlich.

Insgesamt kann das Material für den Einsatz im Unterricht gut verwendet werden und eignet sich vor allem mit guter aber überschaubarer Vorbereitung in sehr kurzen Unterrichtsarrangements, wie zum Beispiel Vertretungsunterricht.

Impressum

Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.
Markgrafenstraße 66
10969 Berlin

Die Bewertung des Materials erfolgte im Rahmen des vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) geförderten und vom Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) durchgeführten Projekts „Lehrkräfteportal Digitale Kompetenzen“ ab 2016.

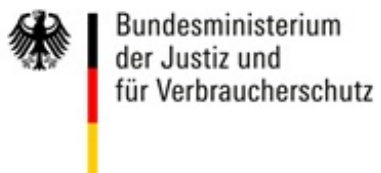
Zwischen 2010 und April 2014 finanzierte das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) den Materialkompass über Projektmittel. Ab Mai 2014 trug der Verbraucherzentrale Bundesverband das Portal.

Das Bewertungsraster basiert auf den „Bewertungskriterien zur Bewertung von Unterrichtsmaterialien der Schweizerischen Gesellschaft für Ernährung“, den Forschungsergebnissen des Modellprojektes zur „Reform der Ernährungs- und Verbraucherbildung in Schulen“ (Revis) und wurde nach Kriterien der sozialwissenschaftlichen Fachdidaktik 2012 evaluiert und modifiziert. Alle Bewertungen werden durch ein im Themengebiet beheimatetes Expertenteam aus Wissenschaftlern/innen, Pädagogen/innen und Fachreferenten/innen der Verbraucherzentralen vorgenommen. Die Bewertungskriterien und Erläuterungen zu Punkteverteilung und Notenvergabe finden Sie auf unserer Webseite unter <http://www.verbraucherbildung.de/materialkompass/bewertungskriterien>.

Weitere Informationen unter www.verbraucherbildung.de/materialkompass/faq

Dokument generiert am: 23.01.2019 um 19:21 Uhr

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages